

GINA MAYER HOW TO CATCH A STAR



Ravensburger Buchverlag

Typ am Keyboard bemerkte es und zwinkerte ihr zu. Sally zwinkerte zurück. Er hieß Alex, das wusste sie, weil Sander ihnen alle Bandmitglieder vorgestellt hatte.

Alex sah echt klasse aus, er war ihr gestern schon aufgefallen. Kurze dunkle Haare, markantes Gesicht, die Nase ein bisschen zu groß, aber das gefiel ihr. Der Leberfleck unter seinem rechten Auge sah aus, als habe er ihn sich aufgemalt. Wie alt er wohl war? Älter als Sally auf jeden Fall, wahrscheinlich war er schon mit der Schule fertig. Ein Profi-Musiker. Der Sally offensichtlich gut fand, sonst hätte er ihr ja nicht zugezwinkert.

Bitte, lieber Gott, betete Sally, während nun Larissa abging, lass mich hier bestehen. Lass mich zumindest in die nächste Runde kommen.

Wenn Sander sie schon heute Abend rausschmiss, würde sie das ein Leben lang verfolgen.

»Wer ist jetzt dran?«, rief Sander.

Keiner stand auf, keiner meldete sich.

»Ann-Katrin Mühsam«, sagte Sanders Assistent Stefan, nachdem er einen Blick auf sein Smartphone geworfen hatte. »Ist die hier?«

»Ann-Katrin!«, rief Sander. »Kannst du uns hören?«

»Das bin ich«, sagte eine dünne, helle Stimme.

»Wer?« Sander dröhnte jetzt noch lauter.
»Wo?«

»Hier.« Die blasse Rothaarige neben Jonny erhob sich.

»Aha.« Sander lächelte ihr freundlich zu.

»Wärst du so nett?« Er wies mit der offenen Hand in Richtung Bühne. »Wir würden dich gerne hören. Bitte.«

Ann-Katrin nickte, machte aber keinerlei Anstalten, sich in Bewegung zu setzen, sondern blieb einfach stehen.

»Ich weiß nicht ...«

»Was weißt du nicht?«, fragte Sander. »Ob du wirklich Ann-Katrin bist?«

»Doch, doch.« Die Rothaarige lächelte nervös. »Aber ich ...« Sie verstummte und leckte sich über ihre aufgesprungenen Lippen.

»Du musst noch aufs Klo«, schlug Sander vor.

Lautes Gelächter in der ersten Reihe. Die Rothaarige schluckte hörbar. Gleich fängt sie an zu heulen, dachte Sally. Was wollte diese

Tussi denn bloß hier? Bei einem Casting für eine Popband war sie ja wohl absolut fehl am Platz.

»Nein«, sagte Ann-Katrin. »Ich bin bloß total aufgeregt.«

Sander nickte. »Ich weiß. Aber das ist nicht schlimm, das ist ganz normal. Geh einfach darauf und sing uns ein paar Takte vor, damit wir uns einen Eindruck von dir machen können. Die anderen haben das auch geschafft.«

Oder geh direkt nach Hause, dachte Sally. Das spart uns allen viel Zeit.

Ann-Katrin nickte hastig und flüsterte: »Okay.«

Als sie endlich auf der Bühne stand, war der letzte Rest Farbe aus ihrem Gesicht gewichen. Nur auf ihren Wangen leuchteten zwei kreisrunde rote Flecken.

»Ich singe ein Lied aus der West Side Story«, wisperte sie. »*I feel pretty.*«

»Was?«, schrie Sander. »Sorry, Ann-Katrin, aber hier hinten versteht man kein Wort, wenn du so leise sprichst.«

»*I feel pretty*«, hauchte Ann-Katrin. »Aus West Side Story.«

Sander winkte ab. »Fang einfach an.«

»Lieber nicht«, murmelte Sally so leise, dass niemand das gehört haben konnte. Alex grinste trotzdem zu ihr runter, als habe er sie verstanden. Wahrscheinlich dachte er das Gleiche. Jetzt hörte er allerdings auf zu grinsen, schlug die Noten auf, konzentrierte sich einen Moment und fing dann an zu spielen.

Es war ein ziemlich langes Vorspiel. Ann-Katrin stand vor dem Mikrofon, die Finger